

Mit Muskelkraft durch die Stadt

Rikscha-Service Rhein-Neckar erweitert seinen Fuhrpark



Liebhäberstück: die neue Rikscha. Bild: zg

Explodierende Benzinpreise? Steigende Kfz-Steuer? Ein Rikscha-Fahrer kann da nur müde lächeln, bewegt er seine Kundschaft doch ausschließlich mit Muskelkraft durch die Stadt - kein versteckter Treibstofftank oder Batterien für einen Motor, lediglich modernste Fahrradtechnik. 1995 ging der Rikscha-Service Rhein-Neckar in Heidelberg an den Start, damals nur mit einem Gefährt. Im Sommer 2004 folgte das erste „Conference Bike“, auf dem bis zu sieben Personen mitreiten konnten.

Der neueste Zugang ist ein besonders schönes und bunt bemaltes Stück eines Liebhabers. „Wir freuen uns, das Fahrzeug eines Rikschafreundes bei uns integrieren zu können und gleichzeitig der zunehmenden Nachfrage Rechnung tragen“, sagt Geschäftsführer Ingo Fath. Weitere Rikschas sollen folgen.

kjs